
Testatsexemplar

Thomas Hagedorn Holding GmbH
Gütersloh

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis	Seite
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

HAGEDORN

DAS FUNDAMENT DER ZUKUNFT

Hagedorn Geschäftsbericht 2024



INHALT

1.

Konzernabschluss	3
1.1 Konzernbilanz	4
1.2 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	7
1.3 Konzern Kapitalflussrechnung	8
1.4 Konzern Eigenkapitalspiegel	9
1.5 Konzern Anlagenspiegel	10

2.

Konzernanhang	13
2.1 Allgemeines	14
2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag	15
2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
2.4 Konsolidierungsgrundsätze	22
2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	24
2.6 Sonstige Angaben	31

3.

Konzernlagebericht	33
3.1 Grundlagen des Konzerns	34
3.2 Wirtschaftsbericht	37
3.3 Nachhaltigkeitsbericht	44
3.4 Forschungs- und Entwicklungsbericht	48
3.5 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	49

1. KONZERNABSCHLUSS

1.1	Konzernbilanz	4
1.2	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	7
1.3	Konzern Kapitalflussrechnung	8
1.4	Konzern Eigenkapitalspiegel	9
1.5	Konzern Anlagenspiegel	10



Konzernabschluss: Konzernbilanz (1/3)

AKTIVA	31.12.2024 (TEUR)	31.12.2023 (TEUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	50	59
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.518	824
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.559	7.189
	24.127	8.072
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.863	47.073
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.014	78.764
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.029	109.627
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.853	8.101
	257.759	243.565
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53	53
2. Beteiligungen	20.087	993
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	0
4. Sonstige Ausleihungen	225	225
	20.382	1.271
Summe Anlagevermögen	302.268	252.908

Konzernabschluss: Konzernbilanz (2/3)

AKTIVA	31.12.2024 (TEUR)	31.12.2023 (TEUR)
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	225	290
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	265.682	222.885
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.865	880
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-170.618	-142.693
	100.154	81.362
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.514	66.323
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	92.535	94.914
	161.070	161.297
III. Wertpapiere	9.752	7.152
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.500	23.528
Summe Umlaufvermögen	310.476	273.339
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.663	2.169
SUMME AKTIVA	614.408	528.416

Konzernabschluss: Konzernbilanz (3/3)

PASSIVA	31.12.2024 (TEUR)	31.12.2023 (TEUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.765	11.765
II. Kapitalrücklage	32.842	32.842
III. Gewinnrücklagen	0	0
IV. Bilanzgewinn	85.585	66.238
V. Nicht beherrschende Anteile	3.753	3.016
	133.945	113.861
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	7.498	8.104
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	10
2. Steuerrückstellungen	6.769	3.474
3. Sonstige Rückstellungen	60.868	61.506
	67.637	64.990
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.373	168.757
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.632	26.279
3. Sonstige Verbindlichkeiten	169.553	139.905
	397.557	334.941
E. Rechnungsabgrenzungsposten	418	67
F. Passive latente Steuern	7.352	6.453
SUMME PASSIVA	614.408	528.416

Konzernabschluss: Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		2024 (TEUR)	2023 (TEUR)
1.	Umsatzerlöse	424.339	470.824
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	43.089	-17.847
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	3.660	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	43.814	16.121
5.	Gesamtleistung	514.901	469.098
6.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-71.323	-57.449
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-182.104	-176.017
	Summe Materialaufwand	-253.426	-233.466
7.	Rohergebnis	261.475	235.632
8.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-81.716	-75.915
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.042	-17.611
	Summe Personalaufwand	-100.758	-93.526
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47.336	-47.479
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.306	-72.872
11.	Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	41.075	21.755
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.744	2.870
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-17	-232
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.592	-10.315
15.	Ergebnis vor Steuern	30.211	14.078
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-222	2.137
17.	Ergebnis nach Steuern	29.989	16.215
18.	Sonstige Steuern	-470	-446
19.	Konzernjahresüberschuss	29.519	15.769

Konzernabschluss: Konzern Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2024 (TEUR)	2023 (TEUR)
Konzernjahresüberschuss	29.519	15.769
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.336	47.479
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.857	13.231
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-28.824	9
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.571	49.881
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.067	-15.134
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.589	-371
Zinsaufwendungen/-erträge	10.848	7.445
Ertragssteueraufwand/-ertrag	222	-2.137
Ertragssteuerzahlungen	2.532	624
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53.396	116.796
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	302
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-663	-711
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.729	12.279
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-58.401	-65.216
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	13	75
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-104	-299
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	537	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.760	-13.393
Erhaltene Zinsen	3.744	2.870
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.906	-64.093
Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten	121.292	111.592
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-95.249	-106.103
Gezahlte Zinsen	-14.592	-10.315
Gezahlte Gewinnausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-10.150	-11.720
Gezahlte Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	0	-523
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.301	-17.069
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	256	-24.055
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	14.047	11.579
Finanzmittelbestand am Periodenanfang	23.457	11.879
Finanzmittelbestand am Periodenende	37.505	23.458

Konzernabschluss: Konzern Eigenkapitalspiegel

Thomas Hagedorn Holding GmbH					Fremdge- sellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Eigen- kapital	Minderhei- tenkapital
Stand 01.01.2024	11.765	32.842	0	66.238	110.845	3.016
Kapitalerhöhung Mutter	0	0	0	0	0	0
Gewinn- ausschüttungen	0	0	0	-10.150	-10.150	0
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Änderung des Kon- solidierungskreises	0	0	0	0	0	716
Konzernjahresüber- schuss	0	0	0	29.498	29.498	21
Stand 31.12.2024	11.765	32.842	0	85.585	130.192	3.753
						133.945

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (1/3)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2024 (TEUR)	Zugänge (TEUR)	Abgänge (TEUR)	Zugänge zum Konsolidierungs- kreis (TEUR)	Abgänge aus Entkonsolidie- rung (TEUR)	Umbu- chungen (TEUR)	Stand 31.12.2024 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.789	662	-467	17.812	-343	1	29.454
Selbst geschaffene ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	196	4	-27	0	0	0	173
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizen- an solchen Rechten und Werten	2.876	632	-440	17.447	-76	1	20.440
Geschäfts- oder Firmenwert	8.718	26	0	365	-267	0	8.842
Sachanlagen	440.064	74.884	-43.788	5.533	-10.538	-84	466.071
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	51.989	3.850	-1.065	384	-467	-49	54.642
Technische Anlagen und Maschinen	196.029	14.175	-8.802	3.608	-3.070	4.247	206.188
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäft- sausstattung	183.945	52.626	-32.439	1.457	-7.002	-4.198	194.389
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.101	4.234	-1.482	84	0	-84	10.853
Finanzanlagen	1.271	19.104	-13	20	0	0	20.383
Anteile an verbundenen Unternehmen	53	0	0	0	0	0	54
Beteiligungen	993	19.104	-13	3	0	0	20.087
Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	17	0	0	17
Sonstige Ausleihungen	225	0	0	0	0	0	225
Gesamt	453.125	94.651	-44.267	23.364	-10.881	-84	515.908

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (2/3)

Abschreibungen							
	Stand 01.01.2024 (TEUR)	Abschrei- bungen Berichts- jahr (TEUR)	Änderungen der gesamten Abschreibun- gen i.Z.m. Ab- gängen (TEUR)	Abschreibung aus Zugängen des Konsolidie- rungskreises (TEUR)	Abgänge aus Ent- konsoli- dierung (TEUR)	Umbu- chungen (TEUR)	Stand 31.12.2024 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	-3.718	-2.254	467	-32	209	0	-5.327
Selbst geschaffene ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-137	-13	27	0	0	0	-123
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizen- an solchen Rechten und Werten	-2.052	-1.349	440	-32	71	0	-2.922
Geschäfts- oder Firmenwert	-1.529	-892	0	0	138	0	-2.283
Sachanlagen	-196.499	-45.082	29.648	-158	3.780	0	-208.312
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	-4.917	-1.285	337	-9	95	0	-5.779
Technische Anlagen und Maschinen	-117.264	-22.099	6.365	-2	888	-1.062	-133.173
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäft- sausstattung	-74.318	-21.698	22.946	-148	2.796	1.062	-69.360
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-200.217	-47.336	30.115	-190	3.989	0	-213.639

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (3/3)

Buchwerte		
	Stand 31.12.2024 (TEUR)	Stand 31.12.2023 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.127	8.072
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	50	59
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	17.518	824
Geschäfts- oder Firmenwert	6.559	7.189
Sachanlagen	257.759	243.564
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.863	47.072
Technische Anlagen und Maschinen	73.014	78.764
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.029	109.627
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.853	8.101
Finanzanlagen	20.382	1.271
Anteile an verbundenen Unternehmen	53	53
Beteiligungen	20.087	993
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	0
Sonstige Ausleihungen	225	225
Gesamt	302.268	252.908

2. KONZERNANHANG

2.1	Allgemeines	14
2.2	Konsolidierungskreis und Stichtag	15
2.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
2.4	Konsolidierungsgrundsätze	22
2.5	Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	24
2.6	Sonstige Angaben	31



2. Konzernanhang

2.1 Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzerngewinn- und Konzernverlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Positionen Rohergebnis und ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) werden zur besseren Übersicht ergänzend zu § 275 HGB aufgenommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt:

Firmenname laut Registergericht	Thomas Hagedorn Beteiligungs-GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Gütersloh
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Gütersloh
Register-Nr.	HRB 13831

Der Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Beteiligungs-GmbH wird im Unternehmensregister elektronisch erhältlich sein.

Am 12. Dezember 2024 wurden die von Thomas Hagedorn gehaltenen Geschäftsanteile an der Thomas Hagedorn Holding GmbH auf die Thomas Hagedorn Beteiligungs-GmbH übertragen.

Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt:

Firmenname laut Registergericht	Thomas Hagedorn Holding GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Gütersloh
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Gütersloh
Register-Nr.	HRB 9530

Der Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH wird ebenfalls im Unternehmensregister elektronisch erhältlich sein.

2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind alle direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen.

Tochterunternehmen, bei denen die Thomas Hagedorn Holding GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Gemeinschaftsunternehmen, die durch ein in den Konzernabschluss einbezogenes Mutter- oder Tochterunternehmen gemeinsam mit einem oder mehreren nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geführt werden, werden entsprechend den Anteilen am Kapital einbezogen, die dem Mutterunternehmen gehören.

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
ATLAS NORDHESSEN Bopp Fahrzeug- und Baumaschinentechnik GmbH & Co. KG ^{1,3}	Borken (Hessen)	100,00%	240.000
Atlas-Engel Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik GmbH ^{1,3}	Teuchern	100,00%	26.000
BauCharter Baumaschinen-Vermietungs GmbH ³	Korbach	80,00%	26.000
Brownfield 24 GmbH	Gütersloh	80,00%	25.000
Deutsche Sprengunion GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	52.000
END Eifeler Naturstein und Deponiegesellschaft mbH ^{3,4}	Kall	30,00%	25.000
Gleis Gütersloh GmbH ⁴	Gütersloh	50,00%	25.000
Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH ⁵	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Akademie GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Bau GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Bau Nürnberg GmbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Gewerbepark Wien GmbH ⁵	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Green Energy GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Grundstücks GmbH ¹	Gütersloh	52,00%	25.000
Hagedorn Gütersloh GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	500.000
Hagedorn Hannover GmbH ¹	Hannover	100,00%	50.000
Hagedorn Köln GmbH ¹	Köln	100,00%	40.000

→ weiter →

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
Hagedorn Management GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Revital GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	100.000
Hagedorn Service GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	50.000
Hagedorn Schüttgut GmbH ⁵	Sassenberg	100,00%	25.000
Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH ⁵	Hannover	100,00%	25.000
HIK Rental GmbH ^{3,4,6}	Gütersloh	60,00%	25.000
HIK Umwelt Immobilien GmbH	Hannover	60,00%	25.000
HHM Invest GmbH ^{5,6}	Gütersloh	100,00%	26.000
Kampfmittelbergung Hannover GmbH ¹	Hannover	100,00%	25.000
KWK Kalksteinwerke Kall GmbH ^{3,4}	Kall	60,00%	25.000
Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH ¹	Kerpen	100,00%	26.000
MSG GmbH ^{1,3,6}	Borken (Hessen)	100,00%	25.000
OILFIX GmbH ⁴	Köln	60,00%	25.000
Projekt Dieselstraße GmbH ⁴	Gütersloh	67,00%	25.000
Projektentwicklung B+R Hauptgrundstück GmbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektentwicklung Werler Feld GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Bahnhofstraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Betonstraße mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Cheruskerstraße mbH ^{1,6}	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Dolomit Str. mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Forststraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Fuchsberger Damm mbH ⁴	Gütersloh	50,00%	25.000
Projektgesellschaft Graphiastraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Grunstedter Weg mbH ⁵	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Gustav-Winkler-Straße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Gutenbergstraße mbH ⁵	Gütersloh	70,00%	25.000
Projektgesellschaft Heerter Straße mbH ⁵	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Industriepark Nohra mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Magdeburger Straße mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000

→ weiter →

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
Projektgesellschaft Rheinstraße mbH ^{2,4}	Gütersloh	70,00%	25.000
Projektgesellschaft Zinkhüttenweg mbH ^{2,4}	Gütersloh	51,00%	25.000
Seilbaggertechnik Speyer (STS) GmbH ⁴	Speyer	50,00%	50.000
STAVE GmbH Straßenbau, Tiefbau, Abbruch, Verwertung und Erdbau	Berlin	74,90%	25.000
TH Immobilien GmbH ⁴	Gütersloh	50,00%	25.000
u+i interact GmbH	Bielefeld	80,00%	100.000
VIVA Verkehrsmanagement GmbH ¹	Köln	100,00%	25.000
WASEL GmbH ¹	Bergheim	100,00%	1.000.000
Westfalen Park Lünen Nord GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Westfalen Park Lünen Süd GmbH ⁴	Gütersloh	9,99%	25.000
Wiesengraben GmbH ¹	Neustadt am Rübenberge	100,00%	25.000
Winz Baggerarbeiten GmbH	Bedburg	60,00%	25.000

- 1) Für diese Gesellschaften wird die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Prüfung und Offenlegung von Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.
- 2) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch Neugründung in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 3) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch einen Erwerbsvorgang in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 4) Diese Gesellschaften werden aufgrund gemeinschaftlicher Beherrschung im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
- 5) Diese Gesellschaften wurden im Berichtsjahr, aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile, entkonsolidiert.
- 6) Diese Gesellschaften wurden in der Berichtsperiode oder bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses umfirmiert.

Die Thomas Hagedorn Holding GmbH hat im Rahmen eines Anteiltauschvertrages vom 16. Juli 2024 jeweils 60% der Geschäftsanteile der KWK Kalksteinwerke Kall GmbH und der HIK Rental GmbH erhalten. Zudem hält die KWK Kalksteinwerke Kall GmbH 50% der Geschäftsanteile der END Eifeler Naturstein und Deponiegesellschaft mbH, woraus auf Konzernebene einequotale Einbeziehung dieser Gesellschaft zu 30% folgt. Diese Gemeinschaftsunternehmen werden seit dem 01. Juli 2024 nach den jeweiligen Anteilen am Stammkapital quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Im Gegenzug erfolgte die Abtretung von 40% der Geschäftsanteile der HIK Umwelt Immobilien GmbH.

Im Zugangszeitpunkt wurden folgende wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden der KWK Kalksteinwerke Kall GmbH, HIK Rental GmbH und END Eifeler Naturstein und Deponiegesellschaft mbH erworben (Angabe der kumulierten und quotierten Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt):

- Immaterielle Vermögensgegenstände 17.317 TEUR
- Sachanlagevermögen 603 TEUR
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 404 TEUR
- Liquide Mittel 31 TEUR
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 21 TEUR
- Rückstellungen 10 TEUR
- Verbindlichkeiten 1.225 TEUR
- Passive latente Steuern 5.230 TEUR

Mit dem Anteilskaufvertrag vom 30. August 2024 hat die Thomas Hagedorn Holding GmbH jeweils 100% der Geschäftsanteile der Gesellschaften ATLAS NORDHESSEN Bopp Fahrzeug- und Baumaschinentechnik GmbH & Co. KG, Atlas-Engel Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik GmbH und MSG GmbH sowie 80% der Geschäftsanteile an der BauCharter Baumaschinen-Vermietungs GmbH erworben. Seit dem 01. Oktober 2024 werden die Gesellschaften durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH einbezogen. Die Aufwendungen und Erträge der Gesellschaften wurden demnach für drei Monate berücksichtigt.

Im Zugangszeitpunkt der ATLAS NORDHESSEN Bopp Fahrzeug- und Baumaschinentechnik GmbH & Co. KG, Atlas-Engel Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik GmbH, BauCharter Baumaschinen-Vermietungs GmbH und MSG GmbH wurden folgende wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden erworben (Angabe der Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt):

- Immaterielle Vermögensgegenstände 98 TEUR
- Sachanlagevermögen 4.771 TEUR
- Finanzanlagevermögen 525 TEUR
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1.617 TEUR
- Vorräte 3.687 TEUR
- Liquide Mittel 25 TEUR
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 417 TEUR
- Rückstellungen 318 TEUR
- Verbindlichkeiten 9.920 TEUR
- Passive latente Steuern 121 TEUR

Am 19. Dezember 2024 sind die Gesellschaften Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH, Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH und die Hagedorn Schüttgut GmbH aufgrund des Anteilskaufvertrages vom 28. August 2024 aus dem Konzern ausgetreten. Die Entkonsolidierung wurde zum 31. Dezember 2024 vorgenommen. Die Aufwendungen und Erträge dieser drei Gesellschaften werden daher noch im gesamten Berichtszeitraum in den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH einbezogen. Im Gegenzug hierfür wurden Anteile an der Schüttflix Holding GmbH erhalten und als Beteiligung aktiviert.

Im Zeitpunkt der Entkonsolidierung sind folgende wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden abgegangen (Angabe der Buchwerte zum Entkonsolidierungszeitpunkt):

- Immaterielle Vermögensgegenstände 134 TEUR
- Sachanlagevermögen 6.759 TEUR
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 5.591 TEUR
- Vorräte 10 TEUR
- Liquide Mittel 546 TEUR
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 14 TEUR
- Rückstellungen 5.449 TEUR
- Verbindlichkeiten 9.362 TEUR

Folgende Gesellschaften werden, in Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
B.W. Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)	Köln	100,00 %	1.000
Bergheimer Weg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Köln	100,00 %	25.000
Projekt Teltower Straße Parken II GmbH ²	Gütersloh	50,00 %	25.000
u+i accelerate GmbH ¹	Bielefeld	100,00 %	25.000
Wahre-Werte Umspannwerk Alexanderplatz Betriebsgesellschaft mbH	Berlin	52,00 %	25.000

1) Diese Gesellschaft wurde in der Berichtsperiode umfirmiert.

2) Diese Gesellschaft wurde in der Berichtsperiode gelöscht.

Der Konzernabschluss wird auf den Abschlussstichtag der Thomas Hagedorn Holding GmbH zum 31. Dezember 2024 aufgestellt. Abschlussstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2024.

2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Lediglich in Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Vereinheitlichung verzichtet.

Aktivierte Eigenleistungen werden zu Herstellkosten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten ebenso wie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Wertverzehr des Anlagevermögens und der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden anteilig berücksichtigt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung des Vermögensgegenstandes entfallen. Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Erworbenen **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über 3 bis 5 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern belaufen sich bei Gebäuden auf 20 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen auf 5 bis 15 Jahre und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3 bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten 800,00 EUR netto nicht übersteigen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Werten zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse / Leistungen** erfolgt zu Herstellungs-kosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungskosten abzüglich noch anfallender Kosten. In die Herstellungskosten werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten ebenso wie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Wertverzehr des Anlagevermögens und der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden anteilig berücksichtigt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung des Vermögensgegenstandes entfallen. Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Von dem Wahlrecht gemäß § 268 Absatz 5 Satz 2 HGB, die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** von den Vorräten offen abzusetzen, sofern sie auf bilanzierte Vorräte entfallen, wird Gebrauch gemacht. Sofern die erhaltenen Anzahlungen die bilanzierten Vorräte übersteigen, wird der übersteigende Betrag passiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Kassenbestand und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EstG Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwierigen Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Eventuelle Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit relevant, berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EstG Gebrauch gemacht.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB i. V. m. § 298 Absatz 1 HGB aktive latente Steuern zu bilden wird Gebrauch gemacht. Hierbei werden steuerliche Verlustvorräte in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Weiter werden aktive und passive latente Steuern auf konsolidierungsbedingte Differenzen gemäß § 306 Satz 1 HGB gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,2% (15,8% Körperschaftsteuer und 14,4% Gewerbesteuer) zugrunde.

2.4 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse des Konzernkreises erfolgt in Anwendung der Erwerbsmethode gemäß § 300 HGB.

Die Kapitalkonsolidierung ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Dabei wurden die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des neubewerteten Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen verrechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet, unabhängig von eventuell bestehenden nicht beherrschenden Gesellschaftern.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, zu dem der Konzern die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses erlangt. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Konsolidierungskreis um ein neugegründetes Tochterunternehmen und zwei neugegründete Gemeinschaftsunternehmen erweitert. Des Weiteren hat sich der Konsolidierungskreis um vier Gesellschaften im Zuge der Unternehmensakquisition der MSG-Gruppe vergrößert. Aufgrund eines Anteiltauschvertrages sind drei Gemeinschaftsunternehmen in den Konzern eingetreten. Daneben wurden acht Gesellschaften aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile entkonsolidiert. Durch Satzungsänderungen der Projektgesellschaft Graphiastraße mbH und der Projektgesellschaft Zinkhüttenweg mbH werden diese beiden Gesellschaften seit dem 13.08.2024 nicht mehr als Tochterunternehmen, sondern als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Seit dem 24.01.2024 wird die Projektgesellschaft Cheruskerstraße mbH aufgrund der Einzahlung des Stammkapitals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft Projekt Teltower Straße Parken II GmbH wurde am 24.12.2024 aus dem Handelsregister gelöscht. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechtes nach § 296 Abs. 2 HGB wurde diese Gesellschaft bereits am 31.12.2023 entkonsolidiert.

Ein bei der Verrechnung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ab dem Zugangsjahr planmäßig auf zehn Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt wird.

Der passive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernunternehmen in den Konzernabschluss. Er ist im Wesentlichen auf aufgedeckte stille Reserven bei den Konzernunternehmen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag ist weder auf eine zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage der Konzernunternehmen noch auf zu diesem Zeitpunkt erwartete Aufwendungen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam aufgelöst, soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht, weil z.B. das Konzernunternehmen eine nachhaltig gute Ertragslage aufweist oder erhebliche Gewinnthesaurierungen (z.B. in Form von Gewinnrücklagen oder Gewinnvortrag) vorgenommen hat. Bei den Unterschiedsbeträgen handelt es sich um Unterschiedsbeträge mit Eigenkapitalcharakter.

Der nach Verrechnung der Anteile mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital verbleibende negative Unterschiedsbetrag wird unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital der Konzerngesellschaften werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Die hierbei entstandenen Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert, wie Beteiligungserträge der einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Die Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel wird als Veräußerungsvorgang abgebildet.

2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist auf Anteilserwerbe von Tochterunternehmen zurückzuführen. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden die Abschreibungsdauern der Anlagengüter der WASEL GmbH überprüft und angepasst. Insbesondere für Mobil- und Turmdrehkrane wurden neue Abschreibungscluster gebildet und die Nutzungsdauern erhöht. Korrespondierend wurde auch die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung angepasst. Im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 4.005 TEUR.

Die Thomas Hagedorn Holding GmbH ist zum Bilanzstichtag mit 8,8 % an der Schüttflix Holding GmbH (vormals: Schüttflix GmbH) mit Sitz in Gütersloh beteiligt. Zum 31.12.2023 betrug das Eigenkapital im Konzernabschluss der Schüttflix Holding GmbH 23.931 TEUR. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2023 belief sich auf -23.513 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen haben 65.745 TEUR (2023: 73.431 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0 TEUR (2023: 3.005 TEUR) enthalten.

Konzernbilanzgewinn

Die Bilanz wird unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 01.01.2024 (Gewinnvortrag)	66.238
Jahresüberschuss	29.519
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	-21
Gewinnausschüttung	-10.150
Stand am 31.12.2024 (Bilanzgewinn)	85.585

Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 01.01.2024	8.104
Zugang passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen	1.525
Ertragswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages	-2.131
Passiver Unterschiedsbetrag zum 31.12.2024	7.498

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Nacharbeiten (41.698 TEUR), Personalrückstellungen (7.190 TEUR), Rückstellungen in Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen (4.207 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (1.888 TEUR) sowie Gewährleistungsverpflichtungen (1.674 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitenpiegel:

Verbindlichkeitenpiegel 2024				
	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.373	43.484	134.807	20.082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.632	29.632	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	169.553	63.329	106.152	71
davon Verbindlichkeiten ggü. Finanzdienstleister	138.951	32.727	106.152	71
Gesamtsumme	397.557	136.445	240.959	20.153

Verbindlichkeitenpiegel 2023				
	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168.757	93.489	61.763	13.505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.279	26.279	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	139.905	48.038	91.844	23
davon Verbindlichkeiten ggü. Finanzdienstleister	122.406	30.539	91.844	23
Gesamtsumme	334.941	167.806	153.607	13.528

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0TEUR (2023: 4.133TEUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten sind in Höhe von 335.995TEUR durch Grundschulden, Grundpfandrechte, Globalzessionen, Kontenverpfändung und Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 5.291TEUR (2023: 2.906TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und 260TEUR (2023: 97TEUR) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung, der Zwischengewinneliminierung, den Verlustvorträgen und den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen.

Die latenten Steuern setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

Zusammensetzung latente Steuern		
	Aktive latente Steuern (TEUR)	Passive latente Steuern (TEUR)
Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen	487	
Latente Steuern auf Verlustvorträge	4.740	
Latente Steuern aus Kapitalkonsolidierung (Aufdeckung stiller Reserven)		13.422
Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung	843	
= Angesetzte latente Steuern	0	7.352

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag hat die Unternehmensgruppe Hagedorn Avalkredite bei Banken und Versicherungen von insgesamt 107.687 TEUR in Anspruch genommen. Davon entfallen 26.364 TEUR auf Bürgschaften für Gewährleistungsverpflichtungen, 55.136 TEUR auf Vertragserfüllungsbürgschaften und 26.187 TEUR auf sonstige Bürgschaften.

Die Thomas Hagedorn Stiftung hat bei der Santander Bank ein Darlehen in Höhe von 10.000 TEUR aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH haftet unentgeltlich und gesamtschuldnerisch für das Darlehen der Thomas Hagedorn Stiftung, welches zum 30.09.2025 fällig ist.

Dem Land Niedersachsen wurde zur Sicherstellung der Anforderung nach § 5 Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für die Genehmigung zum Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage des Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH im Geschäftsjahr 2021 eine Bürgschaft der Thomas Hagedorn Holding GmbH in Höhe von 1.500 TEUR ausgestellt.

Zugunsten von Herrn Thomas Hagedorn wurden die sonstigen Wertpapiere mit einem Betrag von 8.962 TEUR (2023: 5.212 TEUR) zur Sicherheit für ein privates Darlehen abgetreten.

Zur Einbringung der Barleinforderung gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile der Thomas Hagedorn Holding GmbH im Jahr 2022 hat die C.H. Holding GmbH ein Darlehen bei der Sparkasse Herford aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH hat sich gegenüber der Sparkasse Herford verpflichtet, die ordnungsmäßigen und fristgerechten Kapital- und Zinszahlungen der C.H. Holding GmbH sicherzustellen. Hierbei handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit bis September 2029. Zum Bilanzstichtag bestand eine Restschuld in Höhe von 7.742 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen sowie künftige Verpflichtungen für bereits unterschriebene Verträge für Investitionen (Bestellobligos) im Gesamtbetrag von 129.184 TEUR (2023: 149.390 TEUR). Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen umfassen die bis zur Möglichkeit der erstmaligen Kündigung voraussichtlich noch anfallenden Beträge. Aus bindenden Darlehenszusagen bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen von 4.000 TEUR. Eine Inanspruchnahme der Zusage ist aus heutiger Sicht nicht wahrscheinlich.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns wird fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Nach Sparten (vor Konsolidierung) teilt sich die Gesamtleistung wie folgt auf:

Gesamtleistung nach Sparten in TEUR	2024	2023
Abbruch	216.539	197.235
Bau	115.781	102.529
Digitalisierung	6.531	6.440
Entsorgung	35.066	28.975
Revitalisierung	48.959	56.579
Schwerlastlogistik	86.742	79.373
Sonstige	52.310	20.041
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	-47.027	-22.076
Gesamtsumme	514.901	469.098

Die Zeile Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding enthält auch Ausweisbuchungen für die Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens von Projektgesellschaften.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind auf 424.339 TEUR (2023: 470.824 TEUR) gesunken. Maßgeblichen Einfluss hierauf hat die Konsolidierung. Dabei wurden deutlich mehr Umsatzerlöse, insbesondere in der Sparte Abbruch, konsolidiert. Diese Umsatzerlöse resultieren aus erhöhten Leistungs erbringungen gegenüber internen Projektgesellschaften. Zudem wurden weniger Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Projektgesellschaften erzielt.

Umsatzerlöse nach Sparten in TEUR	2024	2023
Abbruch	183.921	186.523
Bau	107.510	91.776
Digitalisierung	6.394	6.361
Entsorgung	34.151	28.093
Revitalisierung	6.153	36.923
Schwerlastlogistik	85.949	78.610
Sonstige	26.370	19.243
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	-26.110	23.295
Gesamtsumme	424.339	470.824

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich im Berichtsjahr um 43.089 TEUR (2023: Reduzierung um 17.847 TEUR). Hauptsächlich ist die Erhöhung der Bestände auf unfertige Leistungen für große Projekte und Projektgesellschaften zurückzuführen.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Für die Herrichtung der Bodendeponie in Neustadt am Rübenberge sowie für Tiefbauarbeiten im Rahmen eines Bauprojektes der HIK Rental GmbH sind im Berichtsjahr Eigenleistungen in Höhe von 3.660 TEUR (2023: 0 TEUR) aktiviert worden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 27.318 TEUR (2023: 0 TEUR) Gewinne aus Entkonsolidierungen. Ein Großteil daraus entfällt auf die Entkonsolidierung der Sparte Entsorgung. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 5.587 TEUR (2023: 3.378 TEUR) sowie außerordentliche Erträge in Höhe von 2.445 TEUR (2023: 1.296 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen. Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge 1.589 TEUR (2023: 371 TEUR) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen sind auf 253.426 TEUR (2023: 233.466 TEUR) gestiegen. Im Berichtsjahr entstanden mehr Materialaufwendungen für Großprojekte.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus Altersversorgung in Höhe von 262 TEUR (2023: 298 TEUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 4.451 TEUR (2023: 4.407 TEUR) Erträge aus latenten Steuern enthalten.

Konzernjahresergebnis

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 29.519 TEUR (2023: 15.769 TEUR) entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter 21 TEUR (2023: 134 TEUR).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Gemäß Kapitalflussrechnung beträgt der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode 37.505 TEUR (2023: 23.458 TEUR) und besteht ausschließlich aus Kassenbestand von 70 TEUR (2023: 65 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten von 39.430 TEUR (2023: 23.463 TEUR), abzüglich Giroverbindlichkeiten 1.995 TEUR (2023: 71 TEUR). Der Finanzmittelfonds unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

2.6 Sonstige Angaben

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern Beschäftigten nach Kategorien:

	2024	2023
Angestellte	576	550
Gewerbliche Arbeitnehmer:innen	820	739
Auszubildende	63	59
Summe	1.459	1.348

Honorar für Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 205TEUR und gliedert sich in 195TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 0TEUR für andere Bestätigungsleistungen, 0TEUR für Steuerberatungsleistungen sowie 10TEUR für sonstige Leistungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer:innen und Gesellschafter

Zu den zu Gunsten einzelner Geschäftsführer:innen und Gesellschafter vergebenen Krediten wird berichtet:

Kreditentwicklung Thomas Hagedorn – Geschäftsführer		TEUR
Stand bisheriger Kredite		2.010
Neuvergaben im Berichtsjahr		2
Rückzahlungen im Berichtsjahr		2.010
= neuer Kreditbestand		2

Zinssatz: 5 %, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

**Kreditentwicklung C.H. Holding GmbH –
Gesellschafter**

	TEUR
Stand bisheriger Kredite	995
Neuvergaben im Berichtsjahr	0
Rückzahlungen im Berichtsjahr	995
= neuer Kreditbestand	0

Zinssatz: 5 %, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

Geschäftsführung

In der Geschäftsführung der Thomas Hagedorn Holding GmbH sind:

Herr Thomas Hagedorn

Gütersloh, ausgeübter Beruf: kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Christian Hülsewig (seit 28. Mai 2024)

Bergheim, ausgeübter Beruf: kaufmännischer Geschäftsführer

Frau Barbara Hagedorn (bis 06. März 2024)

Gütersloh, ausgeübter Beruf: kaufmännische Geschäftsführerin

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurden gemäß § 286 (4) HGB
keine Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemacht.

Gütersloh, 10. April 2025



Thomas Hagedorn



Christian Hülsewig

3. KONZERNLAGEBERICHT

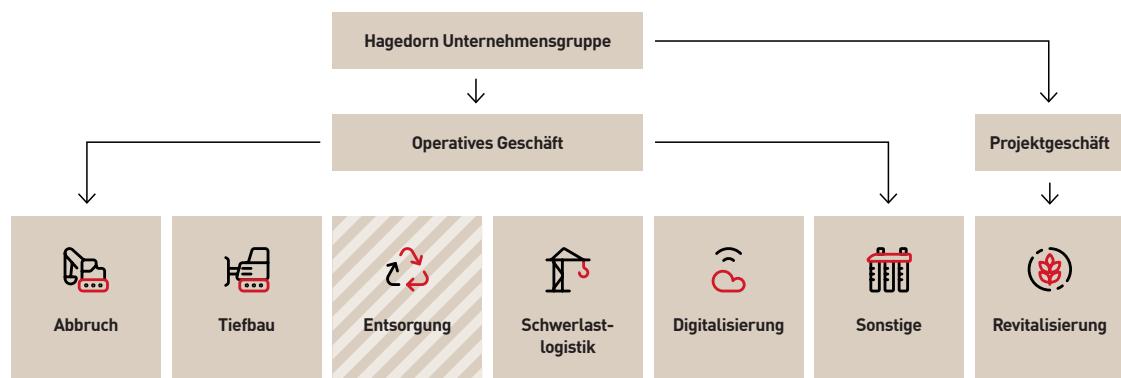
3.1	Grundlagen des Konzerns	34
3.2	Wirtschaftsbericht	37
3.3	Nachhaltigkeitsbericht	44
3.4	Forschungs- und Entwicklungsbericht	48
3.5	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	49



3. Konzernlagebericht

3.1 Grundlagen des Konzerns

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist ein Rundum-Dienstleister der Baubranche mit operativen Standorten in vielen Regionen der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Der Hauptsitz der Unternehmensleitung befindet sich in Gütersloh. Der Name Hagedorn steht für hohe Kompetenz, Qualität, Sicherheit und Sorgfalt – Werte, die das Fundament für Wachstum und Erfolg der Unternehmensgruppe bilden. Die Stärke der Gruppe liegt in ihrer Diversifizierung und ganzheitlichen Strategie. Als Fullservice-Dienstleister übernimmt die Hagedorn Unternehmensgruppe deutschlandweit die gesamte Bandbreite von Abbruch, Altlastensanierung, Entsorgung und Stoffstrommanagement bis hin zu Tiefbau und der Erstellung von industriellen Außenanlagen, sowie die Bereiche Schwerlastlogistik und Turmdrehkrane. Die Revitalisierung ergänzt die Wertschöpfungskette, um neue Nutzungskonzepte für brache Flächen zu entwickeln. Im Bereich der Digitalisierung werden interne und externe Gesellschaften aus verschiedenen Branchen bei der Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle unterstützt.



■ Sparten der Hagedorn Unternehmensgruppe per 31.12.2024

■ Im Berichtsjahr aufgrund von Entkonsolidierungen als eigenständige Sparte aufgelöst

Die Sparte **Abbruch** der Hagedorn Unternehmensgruppe gehört zu den zentralen Leistungsfeldern und zeichnet sich durch umfassende Expertise, innovative Technik sowie hohe Sicherheits- und Umweltstandards aus. Hagedorn entwickelt situationsgerechte Sanierungs-, Abbruch- und Entsorgungskonzepte und setzt diese systematisch um. Durch den Einsatz moderner Maschinen und Techniken wird für eine präzise und effiziente Durchführung der Arbeiten gesorgt. Diese umfassen jegliche Arten des Rückbaus beispielsweise von Wohn- und Bürogebäuden, Industrieanlagen oder auch Windkraftanlagen. Ein bedeutender Bestandteil des Abbruchbereichs der Hagedorn Unternehmensgruppe ist die Altlastensanierung, die eine der Kernkompetenzen in dieser Sparte darstellt. Hagedorn verfolgt hierbei einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl den Abbruch von belasteten Gebäuden und Anlagen als auch die

Sanierung von kontaminierten Böden und Schadstoffentsorgung umfasst. Im Rahmen der Altlastensanierung liegt der Fokus auf der fachgerechten Identifizierung, Sanierung und Be seitigung von umweltschädlichen Stoffen, die in der Vergangenheit in Böden, Gewässern und Gebäuden zurückgeblieben sind. Diese Stoffe können chemische Verunreinigungen, Schwermetalle, Lösungsmittel, Asbest oder andere gefährliche Stoffe umfassen, die durch industrielle, gewerbliche oder landwirtschaftliche Nutzung entstanden sind. Der Abbruchbereich hat sich als Experte für die Sanierung von belasteten Flächen etabliert und bietet eine Reihe von spezialisierten Dienstleistungen an, um Altlasten effizient und sicher zu entfernen und die betroffenen Gebiete für eine zukünftige Nutzung aufzubereiten. Die Altlastensanierung bei Hagedorn folgt einem klaren Nachhaltigkeitsansatz. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen der Sanierungsmaßnahmen zu minimieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Der **Tiefbau** ist ein weiterer zentraler Bereich innerhalb der Hagedorn Unternehmensgruppe, der nicht nur das Fundament für zahlreiche Bauprojekte liefert, sondern auch maßgeblich zur Entwicklung und Nachhaltigkeit der Infrastruktur beiträgt. Dieser umfasst eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich der Bodenbearbeitung und Infrastrukturentwicklung. Durch den Einsatz modernster Technologien, einer klaren Fokussierung auf Umweltschutz und den höchsten Qualitätsstandards hat sich die Hagedorn Unternehmensgruppe als ein fester Anbieter in großen Tiefbauprojekten etabliert. Hagedorn bietet dabei maßgeschneiderte und effiziente Lösungen für eine Vielzahl von Projekten.

Der Bereich **Entsorgung** der Hagedorn Unternehmensgruppe ist geprägt durch effiziente und nachhaltige Lösungen für die fachgerechte Abfallentsorgung, Recycling und Verwertung von Materialien. In einer Zeit wachsender Umweltanforderungen und zunehmender Ressourcenschonung bietet Hagedorn maßgeschneiderte Konzepte, die nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllen, sondern auch zur Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft beitragen. Durch den Konzernaustritt der Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH, der Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH und der Hagedorn Schüttgut GmbH im Dezember 2024 existiert die Entsorgung als eigenständige Sparte in dieser Form nicht mehr. Dennoch bleibt das Thema Entsorgung weiterhin ein integraler Bestandteil aller Sparten der Hagedorn Unternehmensgruppe. Durch spezialisierte Lösungen und nahtlose Integration in die bestehenden Geschäftsbereiche stellt Hagedorn sicher, dass Entsorgungsleistungen auch weiterhin auf hohem Niveau erbracht werden.

Die Sparte **Schwerlastlogistik** der Hagedorn Gruppe ist ein integraler Bestandteil des Unternehmensportfolios und bietet spezialisierte Dienstleistungen für anspruchsvolle Bau- und Logistikprojekte. Diese Sparte bündelt Expertise in der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten, bei denen das Heben und Bewegen von schweren Lasten sowie der Einsatz von Turmdrehkranen im Vordergrund stehen. Die Schwerlastlogistik umfasst die sichere und effiziente Beförderung von besonders schweren und großen Bauteilen oder Maschinen. Dazu gehören maßgeschneiderte Transportlösungen, die präzise auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Mit einem modernen Fuhrpark und erfahrenem Personal werden auch komplexe Herausforderungen bewältigt. Der Einsatz von Turmdrehkranen ist essenziell für Bauprojekte in der Hoch- und Tiefbaubranche. Die Hagedorn Gruppe bietet ein umfassendes Portfolio an leistungsstarken Turmdrehkranen, die sowohl gemietet als auch mit kompletten Servicepaketen genutzt werden können. Das Angebot reicht von der Beratung und Planung über den Transport und die Montage bis hin zur regelmäßigen Wartung und Verkauf dieser Maschinen.

Die im Jahr 2022 neu aufgestellte Sparte **Digitalisierung** bildet seitdem eine zentrale Säule der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, durch den Einsatz modernster Technologien die Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern sowie neue Standards in verschiedenen Branchenthemen und Geschäftsmodellen zu setzen. Die Neustrukturierung ermöglichte die Etablierung eines zukunftsorientierten Teams und die Einführung innovativer digitaler Lösungen in allen Geschäftsbereichen.

Die Sparte **Sonstiges** der Hagedorn Gruppe umfasst eine Vielzahl an ergänzenden Dienstleistungen und Geschäftsfeldern, die über die Kernbereiche des Unternehmens hinausgehen. Sie trägt dazu bei, das Portfolio der Gruppe abzurunden und Kunden sowie internen Gesellschaften umfassende Lösungen aus einer Hand anzubieten. In dieser Sparte werden flexible, maßgeschneiderte Angebote gebündelt, die nicht unmittelbar in die Hauptkategorien der Hagedorn Gruppe fallen, jedoch strategisch wichtig sind.

Der Bereich der **Revitalisierung** der Hagedorn Gruppe widmet sich der nachhaltigen Transformation und Wiederherstellung brachliegender Flächen. Ziel ist es, ungenutzte oder belastete Grundstücke und Industriebrachen, sogenannte Brownfields, in wirtschaftlich und ökologisch nutzbare Räume zu verwandeln. Dieser Ansatz verbindet innovative Technologien, umfassende Expertise und ein starkes Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz. Die Revitalisierung brachliegender Flächen schafft nicht nur neuen Lebensraum, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Flächenversiegelung und Landverbrauch. Durch die Umwandlung belasteter Standorte wird die Umwelt entlastet und gleichzeitig entstehen wirtschaftlich nutzbare Areale, die den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden. Die Hagedorn Gruppe hat bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt, bei denen ehemals ungenutzte oder stark kontaminierte Flächen in lebendige, grüne und zukunftsfähige Räume umgewandelt wurden. Mit dem Ansatz „Vom Brownfield zum Greenfield“ wird ein wertvoller Beitrag zur nachhaltigen Stadt- und Landentwicklung geleistet – ganz im Sinne einer ressourcenschonenden und lebenswerten Zukunft.

Zur Steuerung des Konzerns dienen die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge), das EBIT (Jahresergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) sowie die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung als finanzielle Leistungsindikatoren.

3.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 hat die **deutsche Wirtschaft** erneut einen Rückgang verzeichnet. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,2%. Insbesondere im vierten Quartal gab es einen deutlichen Rückgang. Dieser negative Trend ist vor allem durch hohe Energiekosten, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau sowie eine schwächere Nachfrage auf den Exportmärkten belastet.

Die **Inflation** war 2024 spürbar niedriger als in den drei Vorjahren. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Verbraucherpreise um 2,2% gegenüber 2023. Trotz der insgesamt niedrigen Inflation im Jahresdurchschnitt, gab es gegen Ende des Jahres eine erneute Verstärkung des Preisauftriebs. Im Dezember stieg die Inflationsrate auf 2,6%, was zusätzlich auf die gestiegenen Energiekosten und das allgemeine Preisniveau zurückzuführen ist. Diese Entwicklungen führten zu einer Anpassung der Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte die **Leitzinsen** im Laufe des Jahres mehrfach und setzte den Zinssatz zum Jahresende auf 3,0%.

In Folge dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ging die **gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung** im Jahr 2024 um 0,4% zurück. Besonders betroffen waren das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Im verarbeitenden Gewerbe sank die Bruttowertschöpfung um 3,0%, was vor allem auf Rückgänge in Schlüsselbereichen wie Maschinenbau und Automobilindustrie zurückzuführen ist. Auch im **Baugewerbe** fiel die Bruttowertschöpfung um 3,8%, was auf hohe Baupreise, steigende Zinsen und eine schwache Nachfrage nach Neubauten zurückzuführen ist.

Das Bauhauptgewerbe stand 2024 unter erheblichem Druck. Der **Wohnungsbau** verzeichnete 2024 einen Umsatzrückgang von 7,0%, was besser als die ursprüngliche Prognose von -12,0% ausfiel, jedoch angesichts des weiterhin bestehenden Wohnraummangels zu beobachten bleibt. Der Auftragseingang sank um 3,5%, während die Baugenehmigungen um 16,8% zurückgingen.

Der Umsatz im **Wirtschaftsbau** stieg real um 1,0 %. Dies wurde durch die Nachfrage im Bahn- und Kabelleitungsbau begünstigt. Im Wirtschaftshochbau gingen Aufträge und Genehmigungen um 6,0 % zurück. Der Umsatz sank um 4,0 %.

Der **öffentliche Bau** konnte 2024 einen realen Umsatzanstieg von 4,0 % verbuchen, vor allem durch Zuwächse im sonstigen Tiefbau wie Brücken und Tunnel.

Die **Erwerbstätigkeit in Deutschland** stieg 2024 um 72.000 Personen (+0,2 %) auf insgesamt 46,1 Millionen. Dennoch verzeichnete das Baugewerbe einen Rückgang von 28.000 Beschäftigten (-1,1 %) und auch das produzierende Gewerbe verlor 50.000 Arbeitskräfte (-0,6 %). Im Gegensatz dazu nahm die Beschäftigung im Dienstleistungssektor, besonders im öffentlichen Dienst und Gesundheitswesen, weiter zu. Der Anstieg der Erwerbslosenzahl zeigte zudem eine zusätzliche Belastung des Arbeitsmarktes. Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass trotz des Gesamtanstiegs der Erwerbstätigen und der Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter, insbesondere in den Dienstleistungsbereichen, der Bau- und Produktionssektor weiterhin unter einer schwachen Wirtschaftslage und gesunkener Nachfrage leidet.

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte die **Hagedorn Unternehmensgruppe** aufgrund von Akquisitionen und der trotz der Baukrise guten Auftragslage von 1.348 auf 1.459 (+8,2 %) Mitarbeiter:innen **wachsen**. Dadurch wird gewährleistet, dass die Kundenaufträge termingerecht begonnen und abgeschlossen werden.

Durch die **Investitionen in moderne Geräte des Fuhr- und Maschinenparks** sowie in die Betriebsausstattung wird stetig sichergestellt, dass Hagedorn den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht wird. Durch die fortwährende Modernisierung dieser Geräte hatte dies auch entsprechende Auswirkungen auf die Bearbeitungszeit der einzelnen Baustellen.

Die Sparte **Abbruch** konnte ihre Gesamtleistung um 19,3 Mio. EUR auf EUR 216,5 Mio. steigern. Die Entwicklung ist insbesondere auf das Wachstum der Hagedorn Gütersloh GmbH und die Großaufträge für den Rückbau der Kraftwerke Moorburg und Ibbenbüren zurückzuführen.

Der **Tiefbau** konnte seine Gesamtleistung um 13,3 Mio. EUR auf 115,8 Mio. EUR steigern. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf das Wachstum der Hagedorn Bau GmbH und die Neugründung der Hagedorn Bau Nürnberg GmbH zurückzuführen. Damit wird auch das Wachstum der Sparte Tiefbau im Süden Deutschlands weiter forciert.

Die **Schwerlastlogistik** konnte ihre Gesamtleistung um 7,4 Mio. EUR auf 86,7 Mio. EUR ausbauen. Das Geschäftsmodell mit seinen unterschiedlichsten Bereichen, auch außerhalb des Hochbausektors erweist sich als stabil. Ein weiterer Treiber für das Wachstum ist die im Jahr 2023 gegründete VIVA Verkehrsmanagement GmbH.

Die **Entsorgung** konnte ebenfalls durch den weiter hochlaufenden Betrieb des Hannoveraner Wertstoffzentrums seine Gesamtleistung um 6,1 Mio. EUR auf 35,1 Mio. EUR ausbauen. Die Entkonsolidierung dieser Sparte erfolgte im Dezember 2024.

Die **Digitalisierung** verzeichnete ein moderates Wachstum von 0,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr und erzielt eine Gesamtleistung von 6,5 Mio. EUR.

Im Jahr 2024 wurden vier **Revitalisierungsprojekte** fertiggestellt und erfolgreich im Rahmen von Share Deals veräußert (Gutenbergstraße, Hagedorn Gewerbepark Wien, Heerter Straße, Grunstedter Weg). Durch die Vielzahl der Projektverkäufe konnte das Geschäftsmodell der Grundstücksrevitalisierung fundamental gefestigt werden und stabilisierte in schwierigem Marktumfeld die gesamte Unternehmensgruppe mit einer Gesamtleistung in Höhe von 49,0 Mio. EUR (2023: 56,6 Mio. EUR). Die Hagedorn Revital GmbH hat sich durch den Zugang weiterer Projekte, dem Abschluss bestehender Projekte und der zielgemäßen Weiterentwicklung der Bestandsprojekte im Jahr 2024 weiterhin positiv entwickelt.

Die **Konsolidierung** der Gesamtleistung belief sich auf -47,0 Mio. EUR (2023: -22,1 Mio. EUR).

Die **konsolidierte Gesamtleistung** in 2024 konnte um 45,8 Mio. EUR auf 514,9 Mio. EUR zuwachsen. Das **EBIT** betrug 41,1 Mio. EUR.

Die Auftragslage im Geschäftsjahr 2024 zeigt sich äußerst positiv und ermöglicht der Hagedorn Unternehmensgruppe, weiterhin erfolgreich zu wachsen und anspruchsvolle Projekte termingerecht umzusetzen.

Vermögens- und Finanzlage

Der Anstieg der **immateriellen Vermögensgegenstände** um 16,1 Mio. EUR ist insbesondere auf den Zuwachs an entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen zurückzuführen. Diese sind hauptsächlich bei der KWK Kalksteinwerke Kall GmbH und der HIK Rental GmbH im Zuge der Erstkonsolidierung angefallen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist das **Sachanlagevermögen** von 243,6 Mio. EUR auf 257,8 Mio. EUR gestiegen. Bei den Sachanlagen resultierte der Anstieg vor allem aus Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, bedingt durch die gezielten Investitionen in Sachanlagen bei der WASEL GmbH und der Hagedorn Gütersloh GmbH sowie die Erweiterung der Sparte Bau durch die Akquisition der MSG Gruppe. Zudem erhöhten sich die **Finanzanlagen** durch weitere Beteiligungen aus Geschäftsanteilstauschverträgen.

Die **Investitionen** konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, mit einem Zugang von 52,6 Mio. EUR. Zudem stiegen die Beteiligungen um 19,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Geschäftsanteilen der Schüttflix Holding GmbH, welche im Tausch für die Geschäftsanteile der Gesellschaften Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH, Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH und die Hagedorn Schüttgut GmbH aktiviert wurden.

Die **Vorräte** sind auf 100,2 Mio. EUR gestiegen (2023: 81,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den unfertigen Erzeugnissen, insbesondere in den Sparten Abbruch, Tiefbau und Revitalisierung. Zudem ist der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren um 4,0 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Warenbestand an Maschinen und Ersatzteilen der neu aufgenommenen MSG Gruppe. Der Betrag an erhaltenen Anzahlungen von 170,6 Mio. EUR (2023: 142,7 Mio. EUR) wurde von den Vorräten offen abgesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind von 66,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 68,5 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert aus stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Auftragsabrechnungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 2,4 Mio. EUR auf 92,5 Mio. EUR verringert. Die Reduktion der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus Rückführungen von Darlehen und Forderungsübernahmen gegen liquide Mittel von nichtkonzernverbundenen Unternehmen. Gegenläufig entwickelten sich weitere Darlehensvergaben an Gemeinschaftsunternehmen.

Die Unternehmensgruppe Hagedorn bündelt ihre Liquidität seit Oktober 2020 mithilfe des **Cash-Poolings**. Neue operative Gesellschaften werden in das Cash Pooling integriert, sofern dies aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Trotz eines höheren Konzernjahresüberschusses führten vor allem Bestandserhöhungen aus laufenden Projekten und zahlungsunwirksame Gewinne aus dem Anteiltausch im Zuge der Entkonsolidierung der Entsorgungssparte zu einem geringeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wirken sich positiv auf den Cashflow aus.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Wesentlich haben sich um 11,6 Mio. EUR geringere Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis ausgewirkt. Eine stetige Modernisierung und Erweiterung des Fuhr- und Maschinenparks spiegelt der Cashflows aus der Investitionstätigkeit wider. Der Zugang im Sachanlagevermögen betrug 74,9 Mio. EUR, davon werden 54,4 Mio. EUR über Finanzdienstleister direkt finanziert und sind nicht in der Summe des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ersichtlich.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** wurde im Zuge der Konsortialfinanzierung deutlich gestärkt. Gleichzeitig wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Projektfinanzierungen abgelöst. Durch die gestiegenen Verbindlichkeiten haben sich die gezahlten Zinsen ebenfalls erhöht und reduzieren damit den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 der Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit vollständig durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt. Die Finanzmittel konnten um 14,0 Mio. EUR erhöht werden und betrugen zum Bilanzstichtag 37,5 Mio. EUR (2023: 23,5 Mio. EUR).

Der Cashflow ergibt sich wie folgt:

	2024 (TEUR)	2023 (TEUR)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53.396	116.796
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.906	-64.093
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.301	-17.069
Veränderung der Finanzmittel	14.047	11.579

Der Finanzmittelfond setzt sich aus dem Kassenbestand und Giroguthaben abzüglich Giroverbindlichkeiten zusammen. Die liquiden Mittel stehen zur freien Verfügung.

Das **Eigenkapital** ist mit 133,9 Mio. EUR um 20,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter aus vergangenen M&A Projekten, welcher unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wird, reduzierte sich um 0,6 Mio. EUR. Damit ist die Thomas Hagedorn Holding GmbH weiterhin robust finanziert, was der Unternehmensgruppe Stabilität gewährleistet. Trotz der stark gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote mit 23,0% (2023: 23,1%) unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung in etwa auf Vorjahresniveau. Am 05.12.2024 wurde die Thomas Hagedorn Holding GmbH zum wiederholten Male mit dem CrefoZert, dem Creditreform Bonitätszertifikat, ausgezeichnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind von 61,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 60,9 Mio. EUR gesunken. Hierbei entfallen die Entsorgungsrückstellungen der Wertstoffzentren aufgrund der Entkonsolidierung im Dezember 2024.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betrugen zum Stichtag 198,4 Mio. EUR (2023: 168,8 Mio. EUR) und sind insbesondere durch Tranchendarlehen aus der Konsortialfinanzierung gestiegen. Im Jahr 2024 wurde die Finanzierungsstruktur auf eine Konsortialfinanzierung umgestellt, um damit bestehende Finanzverbindlichkeiten zu bündeln und die Finanzlage weiter zu stärken. Die neue Finanzierungsstruktur umfasst ein Gesamtvolume von 93,0 Mio. EUR, von denen ein Teil zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie zur Aufnahme zusätzlicher Darlehen verwendet wurde. Ein weiterer Teil der Finanzierung ist noch verfügbar und kann bei Bedarf abgerufen werden. Die insgesamt zugesagten, aber noch nicht genutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag auf 11,4 Mio. EUR, wobei sich diese Summe auf alle verfügbaren Kreditlinien bezieht. Der wesentliche Teil hieraus beruht auf nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien aus der Konsortialfinanzierung.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrugen zum Stichtag 29,6 Mio. EUR (2023: 26,3 Mio. EUR). Die Abweichung zum Vorjahr begründet sich durch die stichtagsbezogene Betrachtung. Ist mit den Lieferanten eine Skontovereinbarung getroffen worden, werden diese Verbindlichkeiten auch mit Skontoabzug innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen regelmäßig beglichen. Auch die übrigen Lieferantenrechnungen werden ausschließlich innerhalb der Zahlungsfristen beglichen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 29,6 Mio. EUR auf 169,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus neuen Maschinenfinanzierungen und Mietkaufverträgen, welche mit Finanzdienstleistern geschlossen wurden.

Ertragslage und Ergebnis

Die **Gesamtleistung** belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf 514,9 Mio. EUR (2023: 469,1 Mio. EUR) und lag somit um 45,8 Mio. EUR bzw. 9,8 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erlösen aus dem Abgang von Projektgesellschaften, Gewinnen aus dem Abgang der Sparte Entsorgung, neuakquirierten Unternehmen und organischem Wachstum. Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Gesamtleistung von 432,9 Mio. EUR wurde damit übertroffen. Die Gründe dafür sind die höheren Abgänge von Projektgesellschaften sowie Gewinne aus der Entkonsolidierung mit 27,3 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024 424,3 Mio. EUR. Sie verteilten sich wie folgt auf die Sparten: Abbruch 183,9 Mio. EUR, Tiefbau 107,5 Mio. EUR, Schwerlastlogistik 85,9 Mio. EUR, Entsorgung 34,2 Mio. EUR, Revitalisierung 6,2 Mio. EUR, Digitalisierung 6,4 Mio. EUR und Sonstige 26,4 Mio. EUR. Der Effekt aus der Konsolidierung beträgt -26,1 Mio. EUR.

Der **Rohertrag I** (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistung, abzüglich Materialaufwand) ist von 219,5 Mio. EUR auf 217,7 Mio. EUR leicht gesunken. Dies entspricht einer Reduktion um 0,8% (1,9 Mio. EUR). Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch den gestiegenen Materialaufwand. Der **Rohertrag II** (Rohertrag I abzüglich der Personalkosten) betrug im Geschäftsjahr 116,9 Mio. EUR gegenüber 126,0 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Veränderung von -9,1 Mio. EUR bzw. -7,2%. Der Rückgang ist auf die bereits für den Rohertrag I genannten Effekte zurückzuführen und wurde durch den Anstieg der Personalkosten um 7,2 Mio. EUR zusätzlich verstärkt. Die Erhöhung der Personalkosten ist dabei sowohl auf die gestiegene Mitarbeiterzahl als auch auf Gehaltssteigerungen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** blieben mit 72,3 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahrs mit 72,9 Mio. EUR. Dies deutet auf eine stabile Kostenstruktur hin, wobei Schwankungen in einzelnen Aufwandspositionen durch gegenläufige Effekte ausgeglichen wurden.

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahrs sind im Wesentlichen durch die Erweiterungsinvestitionen in das Sachanlagevermögen und dem damit zusammenhängenden Werteverzehr gestiegen. Gegenläufig verhält sich die Anpassung der Abschreibungsdauer der WASEL GmbH. Damit verändert sich der Gesamtwert der Abschreibung nur geringfügig von 47,5 Mio. EUR in 2023 auf 47,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Das **EBIT** (ordentliches Betriebsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 41,1 Mio. EUR und liegt damit um 19,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (2023: 21,8 Mio. EUR). Das für das Geschäftsjahr prognostizierte EBIT von 17,8 Mio. EUR wurde somit deutlich übertroffen. Der Anstieg des EBIT gegenüber den Planwerten erklärt sich hauptsächlich durch Entkonsolidierungen und Projektverkaufen aus Unternehmenstransaktionen, welche in dem Plan nicht enthalten waren.

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 29,5 Mio. EUR gegenüber 15,8 Mio. EUR im Vorjahr (+87,2%). Positiv beeinflusst wurde das Konzernergebnis 2024 auch durch Abschlüsse von Großprojekten und den Verkauf von Projektgesellschaften.

Das Geschäftsjahr stellt, gemessen sowohl an der Gesamtleistung als auch am Jahresüberschuss, das bislang erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte seit 1997 dar. Sowohl die Gesamtleistung als auch der Jahresüberschuss haben neue Höchstwerte erreicht, was die solide wirtschaftliche Entwicklung und die erfolgreiche Unternehmensstrategie widerspiegeln. Diese positiven Ergebnisse bestätigen die starke Marktposition und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist insgesamt sehr positiv und das Unternehmen ist gut aufgestellt, um auch in Zukunft von weiteren Erfolgen zu profitieren.

3.3 Nachhaltigkeitsbericht

Umweltbericht

Die Hagedorn Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit nicht nur als Verantwortung gegenüber der Umwelt, sondern auch als integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Unser Anspruch ist es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen und aktiv zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft beizutragen. Durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Rückbau, Recycling und Ressourcenschonung tragen wir aktiv dazu bei, die Belastung für die Umwelt zu reduzieren und nachhaltige Wertschöpfungsketten zu schaffen.

An verschiedenen Standorten sind insgesamt 45 Elektro-Ladepunkte installiert und bieten damit weitere Voraussetzungen für die Zukunft. Damit unterstützen wir nicht nur unser eigenes Vorhaben der Emissionsreduktion, sondern fördern die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeiter:innen und Kunden.

Neben der Optimierung bestehender Prozesse legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung neuer Projekte, bei denen brachliegende Flächen durch nachhaltige Maßnahmen revitalisiert und in ökologisch wertvolle Nutzflächen umgewandelt werden. Die Schaffung neuer Flächen durch zukunftsweisende Projekte ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit Engagement und Weitblick arbeitet die Hagedorn Gruppe daran, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Entwicklung zu vereinen. Neue Flächen bieten nicht nur Raum für Menschen, sondern auch für Natur – und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe wurde für die Revitalisierung einer ehemaligen Mülldeponie an der Venloer Straße in Köln mit dem DEBV Brownfield-Zertifikat ausgezeichnet. Bei diesem Projekt setzen wir auf Nachhaltigkeit und Flächeneffizienz, was angesichts der zunehmenden Flächenknappheit und der Ziele der Bundesregierung zur Flächenneutralität bis 2050 immer wichtiger wird. Auf dem 17.400 Quadratmeter großen Gelände entstand ein modernes Bürogebäude, das durch spezielle Abdichtungs- und Stabilitätsmaßnahmen auf dem Deponiegelände errichtet wurde. Das Gebäude umfasst 5.500 Quadratmeter und besticht durch ein innovatives Design und fortschrittliche technische Konzepte. Das Projekt trägt zur nachhaltigen Flächennutzung bei und setzt Maßstäbe für die zukünftige Baulandentwicklung.

Das Vorhaben an der Dieselstraße 100 in Wülfrath, welches 2024 in Zusammenarbeit mit der DFI realisiert wurde, ist ein weiteres Großprojekt, welches erfolgreich revitalisiert wurde. Auf einer rund 22.000 m² großen Fläche entstand eine 11.500 m² moderne Logistikimmobilie. Bei dem Grundstück handelte es sich ursprünglich um eine teilweise stark verschmutzte Brachfläche, welche durch unsere Maßnahmen einem neuen Nutzen zugeführt wurde. Darüber hinaus spielen weitere Nachhaltigkeitsaspekte bei dem Bau der Immobilie eine wesentliche Rolle. So wird die Halle z.B. durch fossilfreie Wärmegewinnung mittels Luft-Luft-Wärmepumpe beheizt oder gekühlt. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage, die den Energiebedarf der Immobilie decken kann. Weiterhin wurde bei der Entwicklung auf die E-Mobilität und die öffentliche Erschließung geachtet.

Mit einer klaren Strategie, fortschrittlichen Technologien und starkem Engagement arbeiten wir an einer nachhaltigen Zukunft. Wir setzen alles daran, ökologischen Mehrwert zu schaffen und als Vorbild für die Branche zu agieren. Denn Umweltschutz ist für uns kein Projekt, sondern eine Verpflichtung.

Bereits heute sind wir intensiv in den Vorbereitungen zur Implementierung eines umfassenden ESG-Reportings. ESG steht für Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) – zentrale Kriterien, die in der heutigen Geschäftswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen. Unser Ziel ist es, nicht nur gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern neue Maßstäbe für nachhaltiges Handeln in der Bau- und Immobilienbranche zu setzen.

Arbeitnehmerbericht

Unsere Mitarbeiter:innen sind das Herzstück der Hagedorn Unternehmensgruppe. Mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrem Innovationsgeist tragen sie maßgeblich dazu bei, unsere Vision von Nachhaltigkeit, Effizienz und Qualität in die Tat umzusetzen. Als Arbeitgeber setzt die Hagedorn Gruppe auf eine werteorientierte Unternehmenskultur, die Zusammenarbeit, Respekt und persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt stellt.

Die Hagedorn Gruppe sieht das gesamte Team als die treibende Kraft hinter dem Unternehmenserfolg. Besonders wichtig ist es uns, junge Talente gezielt zu fördern und auf ihrem Karriereweg zu begleiten. Mit unseren spezifischen Programmen für Auszubildende legen wir den Grundstein für eine qualifizierte und engagierte Belegschaft, die die Herausforderungen der Zukunft meistert. Besonders für diese Nachwuchstalente wurde ein innovatives und praxisnahes Konzept entwickelt, das sie optimal auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet. Die Hagedorn Gruppe verfügt über ein umfassendes Nachwuchsförderungsprogramm, das Auszubildenden eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis bietet. Durch die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbilder:innen können junge Talente ihre Fähigkeiten direkt in realen Projekten anwenden und weiterentwickeln. So wird jede/r Auszubildende zu einem wertvollen Mitglied der Hagedorn-Familie und trägt aktiv zur Zukunft des Unternehmens bei.

Zusätzlich bietet die Hagedorn Akademie maßgeschneiderte Bildungsprogramme, die alle Mitarbeiter:innen – von Berufsanfängern bis hin zu Führungskräften – in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen.

Im Jahr 2024 ist die Hagedorn Unternehmensgruppe durch die verschiedenen Zertifizierungen und Auszeichnungen in seiner Unternehmensqualität bestätigt worden. So wurde die Hagedorn Unternehmensgruppe von der Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V. mit dem Gütezeichen AK2 ausgezeichnet. Diese Zertifizierung bestätigt die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter:innen und Qualität in der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Die Personalabteilung der Hagedorn Gruppe hat im Jahr 2024 nach einem komplexen Auswahlprozess ein einheitliches HR-System ausgewählt und mit der Implementierung begonnen. Seit dem vierten Quartal 2024 sind die ersten Mitarbeiter:innen auf das neue System umgestellt. Das HR-System umfasst die Organisationsstruktur, das Bewerbermanagement, die digitale Personalakte sowie die Arbeits- und Abwesenheitserfassung. Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2025 das System schrittweise und ganzheitlich auszurichten, um eine effiziente und einheitliche Verwaltung der Personalprozesse zu gewährleisten. Des Weiteren soll dieser Prozess nachhaltig gestaltet werden und bietet den Mitarbeiter:innen stetige Transparenz und den Einblick in ihre digitale Personalakte.

Die Hagedorn Gruppe setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeiter:innen entfalten, wohlfühlen und gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten können. Denn der Erfolg der Hagedorn Gruppe basiert auf den Menschen, die mit Leidenschaft und Innovationskraft jeden Tag ihr Bestes geben.

Sozialbericht

Die Hagedorn Gruppe setzt auf eine starke Verbindung zwischen wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung. Ziel ist es, nachhaltige und positive Veränderungen für Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu fördern. Mit sozialen Initiativen, einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur und langfristigen Partnerschaften gestalten wir aktiv ein soziales Miteinander.

Die MITHelfen-Projekte sind ein zentraler Bestandteil des sozialen Engagements der Hagedorn Gruppe. Sie fördern die aktive Beteiligung von Mitarbeiter:innen und der Gemeinschaft an gemeinnützigen Projekten. Bereits seit 10 Jahren unterstützt und fördert Hagedorn daher soziale und auf die Gemeinschaft ausgerichtete Projekte im umliegenden Umfeld. In den vergangenen Jahren haben die MITHelfen-Gruppen unzähligen Menschen geholfen – vornehmlich Kindern, Senioren, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund. Auch gemeinnützige Einrichtungen wie Kindergärten, Jugendfreizeitheime, Schulen, Tierheime, -parks und Gnadenhöfe sowie Hospizvereine wurden unterstützt. Ohne das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre dieser Erfolg nicht möglich. Ihr Einsatz und ihre Begeisterung sind das Herzstück von MITHelfen.

Hilfe dort zu leisten, wo sie am dringendsten gebraucht wird, ist Hagedorn ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe hat sich deshalb mit großem Engagement an einer besonderen Spendenaktion beteiligt. Die Aktion Kinderträume unterstützt erkrankte Kinder und Jugendliche sowie Einrichtung, die deren Entwicklung fördern.

Menschenrechtsbericht

Die Hagedorn Gruppe verpflichtet sich uneingeschränkt zur Achtung und Förderung der Menschenrechte. Unsere unternehmerischen Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, menschenrechtliche Standards zu wahren, Diskriminierung zu verhindern und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen. Dies gilt sowohl für unser eigenes Unternehmen als auch für unsere gesamten Liefer- und Wertschöpfungsketten. Die Hagedorn Gruppe übernimmt dabei aktiv Verantwortung für die Achtung und Förderung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Verpflichtung reicht über das eigene Unternehmen hinaus und umfasst alle Partner, Lieferanten und Dienstleister, die in unsere Prozesse eingebunden sind. Durch klare Vorgaben, transparente Prozesse und kontinuierliche Überprüfungen stellen wir sicher, dass menschenrechtliche Standards in jedem Schritt unserer Wertschöpfung eingehalten werden.

3.4 Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung sind essenziell, um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten. Die Hagedorn Gruppe investiert kontinuierlich in Innovationen, die Effizienz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit verbinden. Mit visionären Projekten und einem klaren Fokus auf Fortschritt setzen wir Maßstäbe und tragen zur nachhaltigen Transformation unserer Industrien bei.

Im Bereich der Digitalisierung verknüpfen wir die Baubranche mit modernsten Technologien, um Prozesse effizienter zu gestalten, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und die Branche zukunftsfähig zu gestalten. Die Abbruchsparte spielt eine zentrale Rolle in der Bau- und Sanierungsindustrie. Die wachsenden Anforderungen an Nachhaltigkeit, Effizienz und Arbeitssicherheit erfordern die stetige Weiterentwicklung innovativer Abbruchverfahren.

Mit unserem selbstentwickelten Produkt OILFIX tragen wir dazu bei, die ökologischen und ökonomischen Schäden bei Schlauchbrüchen und Ölleckagen von Anbaugeräten der Hydraulikbagger zu minimieren. Das Produkt wird stetig weiterentwickelt, um den unkontrollierten Austritt von Hydrauliköl bei Schlauchbrüchen zu verhindern.

Auf unseren Baustellen der Kraftwerke Lünen und Moorburg wird zudem neuartige Drohnenvermessungstechnik zur Ermittlung des Baustellenfortschritts genutzt. In regelmäßigen Abständen fliegt eine Drohne über das Baustellengebiet und erstellt präzise 3D-Modelle der Gebäudekomplexe. Wird ein Gebäude abgerissen, so wird der nicht mehr vorhandene Teil im Vergleich zur Vormonatsermittlung farblich kenntlich gemacht und dessen Anteil am Gesamtprojektvolumen zur Ermittlung des Baustellenfortschritts ausgewiesen.

Ebenso entwickelt Hagedorn ein sogenanntes BIM-Modell (Building Information Modelling) für den Tiefbau. Das BIM-Modell integriert sowohl geometrische als auch alphanumerische Daten und bildet die Grundlage für die digitale Modellierung von Gebäuden. Mit Hilfe des BIM-Modells soll das spätere Gebäude mit allen Aspekten als „digitaler Zwilling“ rechnergestützt abgebildet werden.

Digitale Prozesse und mobile Apps werden zunehmend auf Hagedorn-Baustellen eingesetzt und erhöhen damit die Qualitäts- und Terminzuverlässigkeit. Zudem ist die Hagedorn Akademie weiterhin Entwickler und europaweit erster Inhaber von zwei Vollkabinenbaddersimulatoren, die für die praxisorientierte Ausbildung genutzt werden.

3.5 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Die Hagedorn Gruppe setzt auf ein ganzheitliches Risikomanagement, das darauf abzielt, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Unser Ansatz berücksichtigt sowohl strategische als auch operative, finanzielle, rechtliche und umweltbezogene Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Dieses System bildet die Basis, um stabile und nachhaltige Unternehmensentscheidungen zu treffen und gleichzeitig Chancen optimal zu nutzen.

Die Überwachung und Steuerung von Risiken werden als fortlaufender Prozess verstanden, der sowohl zentral als auch dezentral gelenkt wird. Grundlage des Risikocontrollings sind eine strategische Geschäftsplanung und ein auf Hagedorn angepasstes Berichtswesen.

Allgemeine Marktrisiken spielen für die Hagedorn Unternehmensgruppe eine eher untergeordnete Rolle. Die Diversifizierung unserer Sparten hat dieses Geschäftsjahr gezeigt, dass ein breites Spektrum die Unternehmensgruppe unabhängig von kurz- und mittelfristigen Marktbewegungen macht. So konnte Hagedorn auch in 2024 entgegen der allgemein schwierigen Konjunkturlage sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiterwachsen. Es wird auch im Geschäftsjahr 2025 angestrebt die Sparten vertikal als auch horizontal zu erweitern.

Projektrisiken, wie zum Beispiel Verzögerungen oder Kostensteigerungen, werden durch die Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams der Hagedorn-Gruppe aus den Bereichen Projektmanagement, Kalkulation sowie Betriebswirtschaft möglichst frühzeitig identifiziert. Etwaige Auswirkungen wird entgegengesteuert. Zudem sind durch die verschiedenen Zertifikate und neu geregelten Projektabläufe viele Leistungsprozesse eindeutiger festgelegt, was eine schnelle und effiziente Abwicklung der Projekte sowie ein intensives Baustellencontrolling ermöglicht.

Die Materialverfügbarkeit ist weiterhin bei einigen Baustoffen eingeschränkt und bleibt nicht zuletzt durch die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine weiterhin dynamisch, wenngleich sich die Situation etwas entspannt. Damit einhergehend sind auch Preisänderungen bei einzelnen Rohstoffen, was zu Auswirkungen auf die Gesamtkosten der Projekte führt. Bisher konnte die Verfügbarkeit jedoch durch eine vorausschauende Einkaufspolitik weitestgehend termingerecht sichergestellt werden. Des Weiteren wird auch mit dem Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung möglichst viel des Materials auf den Baustellen wiederverwendet.

Risiken aus Zahlungsausfällen und Zahlungsstromschwankungen und damit verbundene Liquiditätsrisiken werden insbesondere durch die fristenkongruente Anforderung und Anweisung von Anzahlungen begrenzt.

Risiken aus Finanzierungen wirkt die Unternehmensgruppe entgegen, indem alle geplanten Investitionen je Geschäftsjahr Bestandteil einer längerfristigen Planung unterliegen. Sie werden entweder fremdfinanziert oder aus eigenen Mitteln bestritten. Durch diese Maßnahmen werden die Risiken im Investitions- und Finanzierungsbereich erheblich reduziert.

Die gestiegenen Zinsen führen dazu, dass Projekt-Timelines, insbesondere in der Revitalisierung, an Bedeutung gewonnen haben. Dem wird mit einem effizienten Projektmanagement und der Digitalisierung vieler Baustellenprozesse entgegengewirkt. Seither wird auch versucht, durch Teilkaufpreiszahlungen oder Anzahlungen, das Finanzierungsvolumen, auch bei großen Projekten, niedrig zu halten, um das Zinsrisiko zu minimieren.

Die Geschäfts- und Leistungsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation von Hagedorn basieren vollständig auf neuesten Informationstechnologien. Damit sind allgemeine IT-Risiken verbunden. Zur Sicherung dieser Daten werden tägliche Volldatensicherungen auf Band erstellt und archiviert, sodass bei einem Ausfall des Systems eine Wiederherstellung der Datensätze rückwirkend bis zu einem Jahr möglich ist. Fehlerbehebungen erfolgen durch einen externen Dienstleister im Rahmen eines 24-Stunden-Notfallplans.

Regulatorische Risiken entstehen durch Veränderungen gesetzlicher Vorgaben, behördlicher Auflagen oder branchenspezifischer Standards. Diese Risiken können direkte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Hagedorn Gruppe haben, insbesondere im Bereich der Entsorgung werden die Regularien zunehmend erhöht. Jeder Abweichung oder Anpassung an neue Regelungen wird durch strategische und operative Anpassungen entgegengewirkt. Diesen Risiken wird durch die Integration von digitalisierten Systemen, um Dokumentations- und Berichtspflichten effizient zu erfüllen, weiter entgegengewirkt.

Die dargestellten Risiken unterliegen einem regelmäßigen Monitoring der Unternehmensleitung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt werden und das Unternehmen in der Lage ist, bestehenden Risiken aktiv und wirksam zu begegnen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen nach Einschätzung der Unternehmensleitung nicht und sind auch für die Zukunft derzeit nicht erkennbar.

Chancen- und Prognosebericht

Die Hagedorn Gruppe sieht in den dynamischen Entwicklungen der Bau- und Rückbaubranche zahlreiche Möglichkeiten, um langfristiges Wachstum und Nachhaltigkeit zu fördern. Insbesondere die Digitalisierung, der Klimaschutz und die Urbanisierung eröffnen neue Geschäftsfelder und Wachstumspotenziale. Durch die Flächenkreislaufwirtschaft, welche bis zum Jahr 2050 eine Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche von Netto-Null ergeben soll, sieht die Hagedorn Unternehmensgruppe erhebliche Potenziale.

Die Erschließung neuer europäischer Märkte bietet vielversprechende Potenziale für die Unternehmensgruppe. Dank der umfangreichen Expertise, die die Hagedorn Gruppe in der Branche etabliert hat, und dem erfolgreichen Nachweis dieser Kompetenz durch die gleichzeitige Durchführung von zwei Kraftwerksrückbauten, eröffnen sich nun zunehmend neue Geschäftsmöglichkeiten in weiteren europäischen Ländern. Diese Erfolge stärken die Marktposition und bieten hervorragende Perspektiven für weiteres Wachstum und die Expansion in neue Regionen.

Mit fortschrittlichen Recyclingverfahren und Wiederverwertungstechnologien bietet die Hagedorn Gruppe nachhaltige Lösungen, die den steigenden Anforderungen an Ressourcenschonung gerecht werden.

Die Hagedorn Gruppe rechnet mit einem positiven Geschäftsausblick, der auf einem soliden Fundament von Innovation, Nachhaltigkeit und Wachstum basiert. Unternehmensakquisitionen und strategische Investitionen werden die Entwicklung zusätzlich beschleunigen. Die Inflation führt zu steigenden Material- und Energiekosten, was die Nachfrage nach kosteneffizienten, recycelten Baumaterialien erhöht. Die Hagedorn Gruppe ist durch ihre Expertise im Urban Mining und der Materialaufbereitung bestens positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Die Kombination aus anhaltender Inflation und moderatem BIP-Wachstum erfordert eine anpassungsfähige und effiziente Unternehmensführung. Die Hagedorn Gruppe nutzt ihre Expertise in Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie die Erweiterung durch gezielte Akquisitionen, um sowohl Herausforderungen zu bewältigen als auch neue Chancen zu ergreifen.

Im Jahr 2024 gab es im Bauhauptgewerbe einen realen Umsatzrückgang von etwa 3,5%. Für 2025 wird ein weiterer Rückgang um 1,4% erwartet. Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ist im Vorjahr auf rund 918.000 gesunken. Im Jahr 2025 wird ein weiterer Rückgang um 1,0% auf etwa 910.000 Beschäftigte erwartet. Die Nachfrage nach Bauleistungen ist in den Hochbausparten weiterhin schwach ausgeprägt. Dem Wirtschaftstiefbau hingegen steht eine intakte Nachfrage gegenüber. Treiber sind hier die Energie- und Mobilitätswende.

Für das Jahr 2025 rechnen die Wirtschaftsinstitute aufgrund weiterer Entspannungen bei den Preisanstiegen mit einer Inflationsrate in Deutschland von 2,0%, nicht zuletzt, weil die Energie- und Rohstoffpreise mittlerweile wieder deutlich gesunken sind. Die Europäische Zentralbank hat den Leitzins seit der Zinswende im Juni 2024 weiter gesenkt. Auch in den kommenden Monaten rechnen Experten mit weiter sinkenden Zinsen. Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2025 einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,3%.

Der Auftragsbestand der Sparten Abbruch und Tiefbau liegt im März 2025 insgesamt 10,6 % über dem Vorjahresmonat. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einer Gesamtleistung von 495,3 Mio. EUR beziehungsweise einem EBIT von 30,9 Mio. EUR geplant. Es wird mit einer moderaten Steigerung der Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung für das Geschäftsjahr 2025 gerechnet. Den Erwartungen liegt die Annahme zugrunde, dass neben den laufenden Großprojekten im Abbruch noch weitere größere Projekte in 2025 gewonnen werden können. Generell wird für alle operativen Sparten eine Steigerung in der Gesamtleistung und Profitabilität unterstellt, die auf Skaleneffekte durch die erhöhte Auslastung der Großprojekte zurückzuführen ist.

Für die Sparte Revitalisierung ist ein weiterer Aufbau der Projektpipeline unterstellt, jedoch liegen die erwarteten Erlöse durch Verkäufe unter denen im Vorjahr. Sollte es zu einer Verschiebung der Projekte in das Jahr 2026 kommen, werden wesentliche Kennzahlen des Unternehmens unterhalb der Annahmen liegen.

Die Entwicklung der Baukonjunktur, insbesondere im Bereich der Wohnimmobilien, könnte durch wechselhafte Marktbedingungen beeinflusst werden. Eine moderate Zurückhaltung bei Investitionen in Großprojekte ist möglich, was die Geschwindigkeit der Umsetzung und den Umfang bestimmter Projekte beeinflussen könnte. Dies erfordert eine sorgfältige Marktbeobachtung und flexible Anpassungsstrategien.

Die strategische Ausrichtung auf innovative Lösungen und ressourcenschonende Verfahren stellt sicher, dass die Hagedorn Gruppe auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld weiterwächst und ihre Marktführerschaft ausbaut.

Die Hagedorn Gruppe ist strategisch gut aufgestellt, um die Herausforderungen und Chancen der Branche erfolgreich zu bewältigen. Die Kombination aus innovativer Technologie, nachhaltigen Lösungen und einem klaren Fokus auf Mitarbeiterentwicklung und gesellschaftliches Engagement sichert langfristiges Wachstum. Mit der kontinuierlichen Umsetzung der Unternehmensstrategie wird die Hagedorn Unternehmensgruppe ihre Position als Marktführer und Vorreiter in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche weiter stärken.

Gütersloh, 10. April 2025



Thomas Hagedorn



Christian Hülsewig

H

KONTAKT

Hagedorn Management GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 18
33334 Gütersloh

T +49 5241 50051 0
F +49 5241 50051 115

info@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Thomas Hagedorn Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernab-

schluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unterneumenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeföhrten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

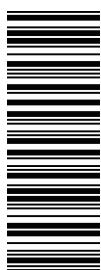
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 11. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Nicolmann
Wirtschaftsprüfer



Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000006321780